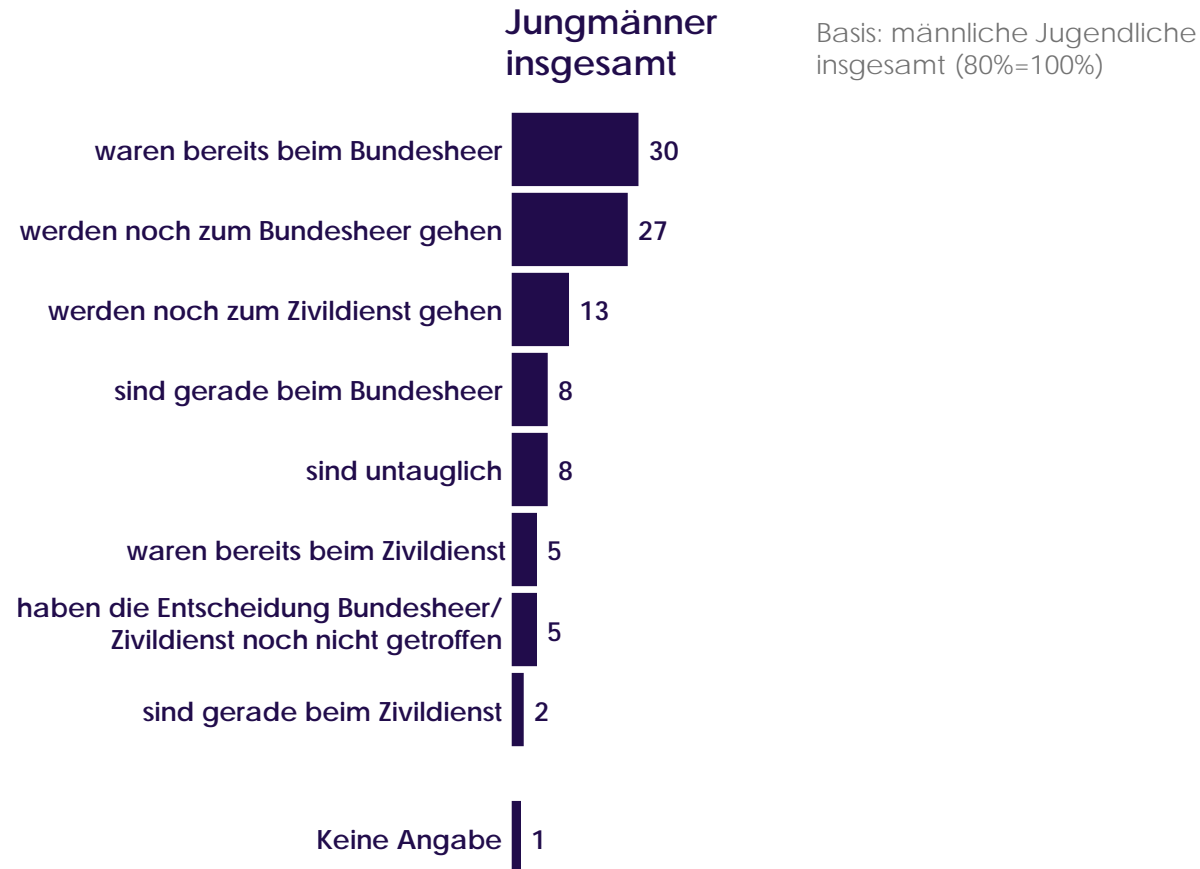


MEHRHEIT BLEIBT BEIM BUNDESHEER

Frage 1: Ich möchte mich mit Ihnen heute kurz über das Bundesheer und den Zivildienst unterhalten; gleich zu Beginn: Waren Sie bereits beim Bundesheer oder Zivildienst, sind Sie gerade dabei oder werden Sie Bundesheer oder Zivildienst erst ableisten?

Die jungen Männer -



Ergebnisse in Prozent
Dokumentation der Umfrage ZR817:

n=400 CATI-Interviews, repräsentativ für die oberösterreichischen Jugendlichen zwischen 17 und 22 Jahren
Erhebungszeitraum: 20. bis 26. November 2003
Maximale statistische Schwankungsbreite bei n=200 ist $\pm 7,10$ Prozent.

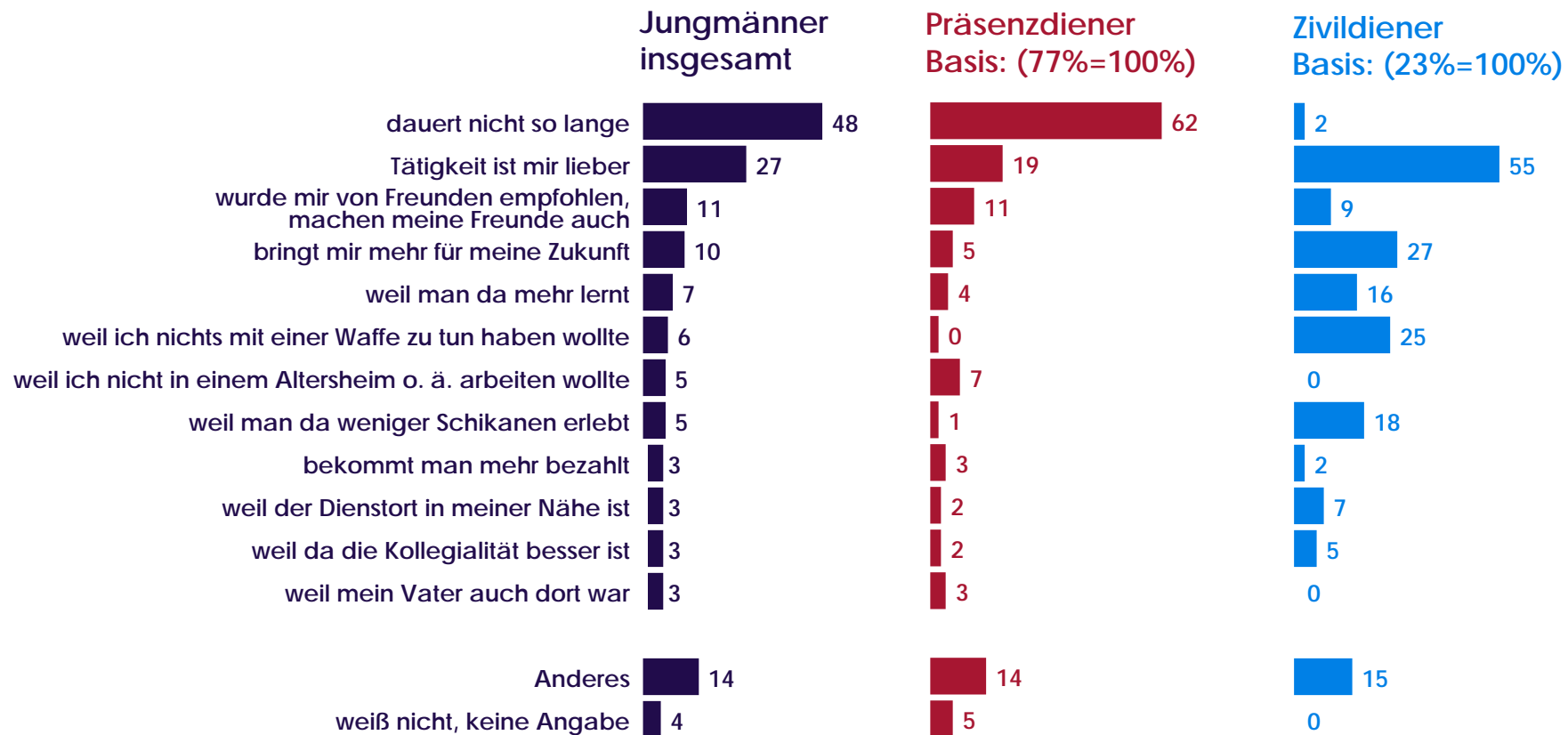
Chart 1



MOTIVE: DAUER UND TÄTIGKEIT

Frage 2: Warum haben Sie sich dafür entschieden, was waren die Gründe dafür?

Basis: Jungmänner, die die Entscheidung BH/ZV bereits getroffen haben (86%=100%)



Ergebnisse in Prozent
 Dokumentation der Umfrage ZR817:

n=400 CATI-Interviews, repräsentativ für die oberösterreichischen Jugendlichen zwischen 17 und 22 Jahren
 Erhebungszeitraum: 20. bis 26. November 2003
 Maximale statistische Schwankungsbreite bei n=200 ist ± 7,10 Prozent.

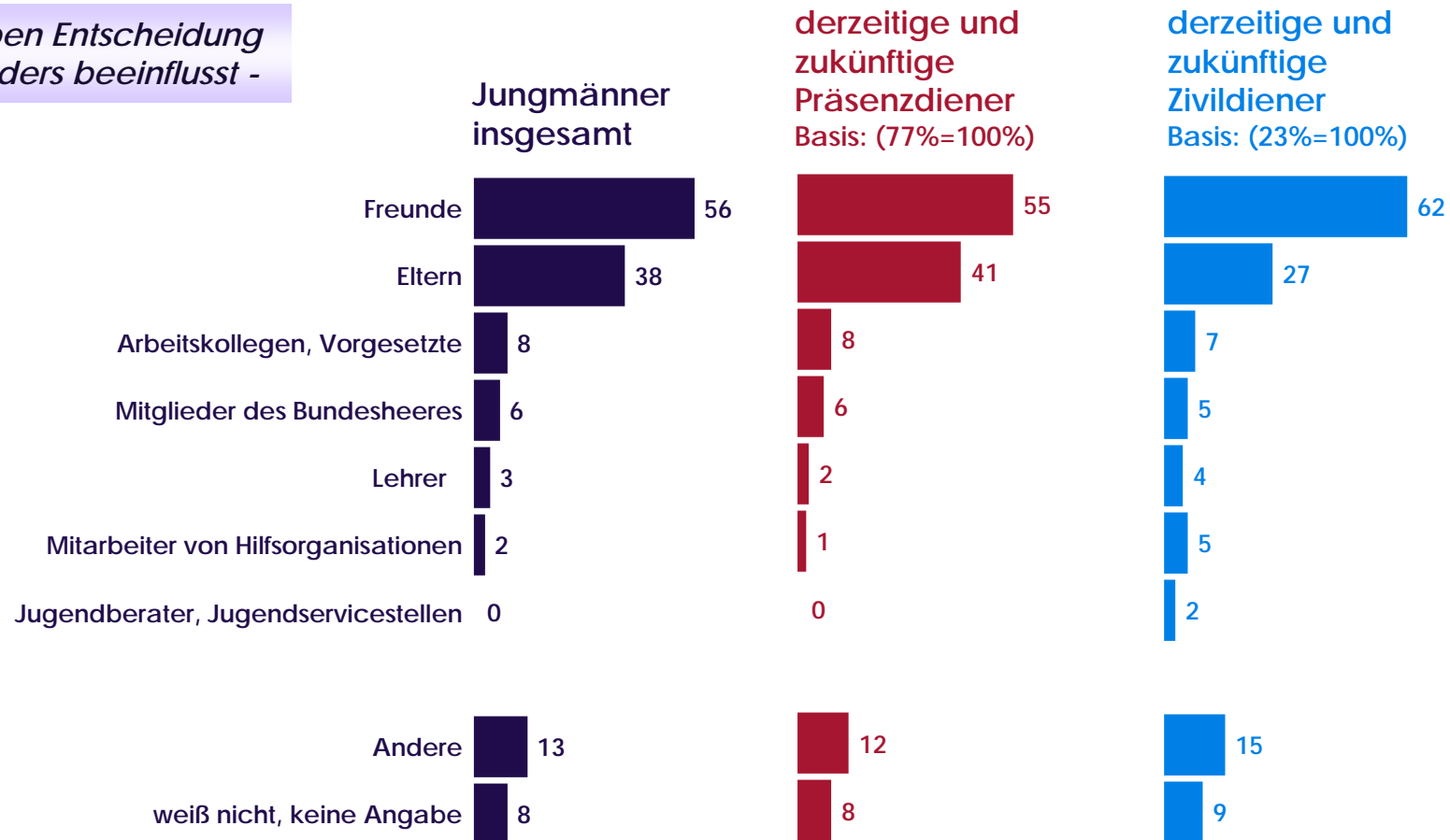
Chart 2



HOHE BEDEUTUNG DER FREUNDE

Frage 3: Man spricht ja mit verschiedenen Personen über eine derartige Entscheidung. Welche dieser Personen haben für Ihre Entscheidung eine besonders wichtige Rolle gespielt?

Es haben Entscheidung besonders beeinflusst -



Ergebnisse in Prozent
Dokumentation der Umfrage ZR817:

n=400 CATI-Interviews, repräsentativ für die oberösterreichischen Jugendlichen zwischen 17 und 22 Jahren
Erhebungszeitraum: 20. bis 26. November 2003
Maximale statistische Schwankungsbreite bei n=200 ist $\pm 7,10$ Prozent.

Chart 3



HOHE „TREUE“

Frage 4,: Sie waren ja bereits beim Bundesheer/Zivildienst (**Interviewer – entsprechendes einsetzen**); würden Sie sich wieder dafür entscheiden oder würden Sie sich eher für die andere Möglichkeit entscheiden?

Frage 5: Und warum, könnten Sie mir dies vielleicht kurz begründen?

Präsenzdiener-Absolvierer Basis: (35%=100%)

würde wieder Bundesheer machen

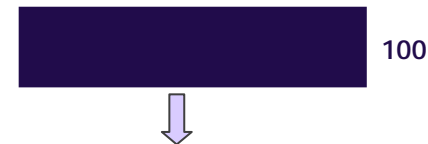


würde andere Möglichkeit wählen



Zivildienst-Absolvierer Basis: (5%=100%)

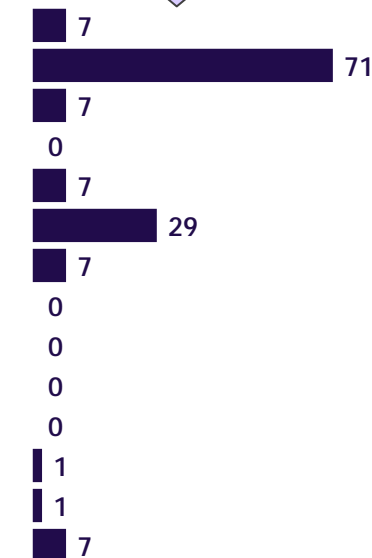
würde wieder Zivildienst machen



würde andere Möglichkeit wählen



Achtung kleine Fallzahlen!



Ergebnisse in Prozent
 Dokumentation der Umfrage ZR817:

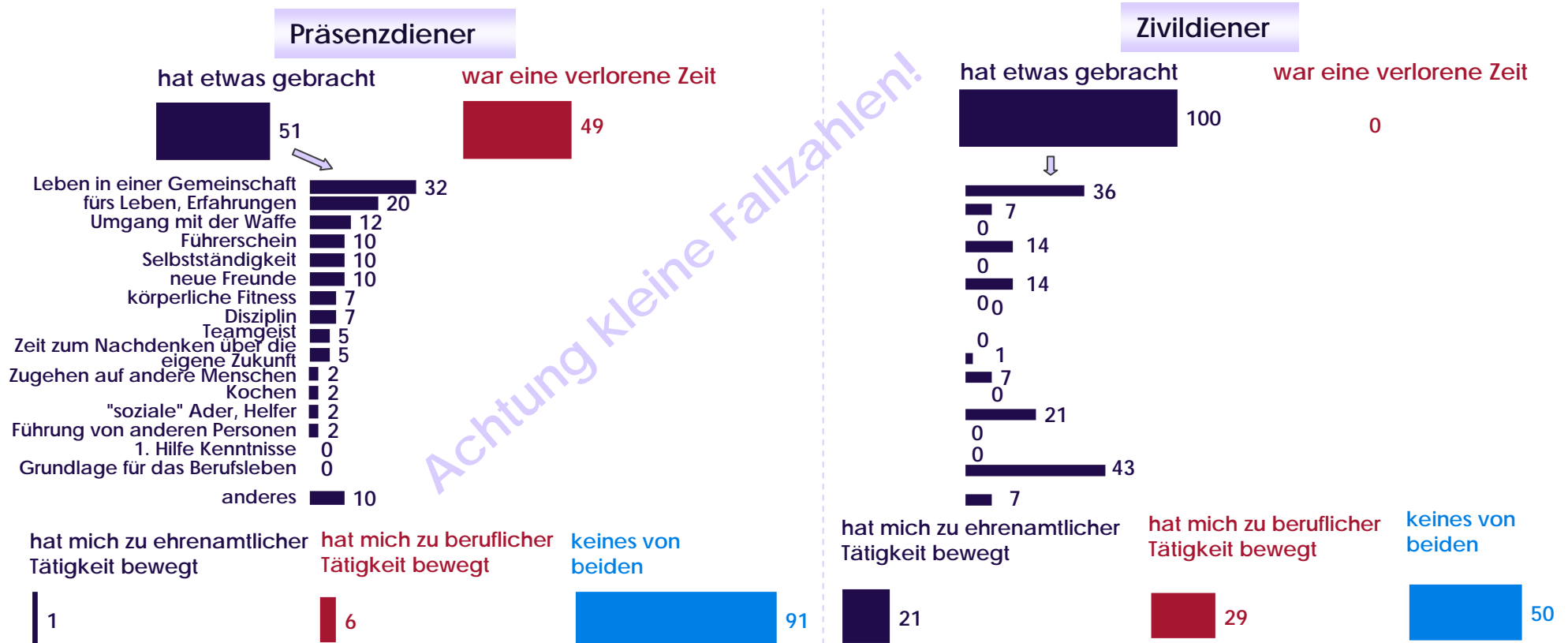
Chart 4

n=400 CATI-Interviews, repräsentativ für die oberösterreichischen Jugendlichen zwischen 17 und 22 Jahren
 Erhebungszeitraum: 20. bis 26. November 2003
 Maximale statistische Schwankungsbreite bei n=200 ist ± 7,10 Prozent.



MEHR „NUTZEN“ BEIM ZIVILDIENTST

- Frage 6: Rückblickend: Hat Ihnen das Bundesheer/Zivildienst (Interviewer – entsprechendes einsetzen) etwas gebracht oder würden Sie es eher als verlorene Zeit betrachten?
- Frage 7: Und was war dies, was hat Ihnen Bundesheer/Zivildienst (Interviewer – entsprechendes einsetzen) gebracht?
- Frage 8: Und hat Sie die Zeit beim Bundesheer/Zivildienst (Interviewer – entsprechendes einsetzen) dazu bewegt, sich in diesem Bereich ehrenamtlich zu betätigen bzw. beruflich in diesem Feld tätig zu werden oder nicht?



Ergebnisse in Prozent
 Dokumentation der Umfrage ZR817:

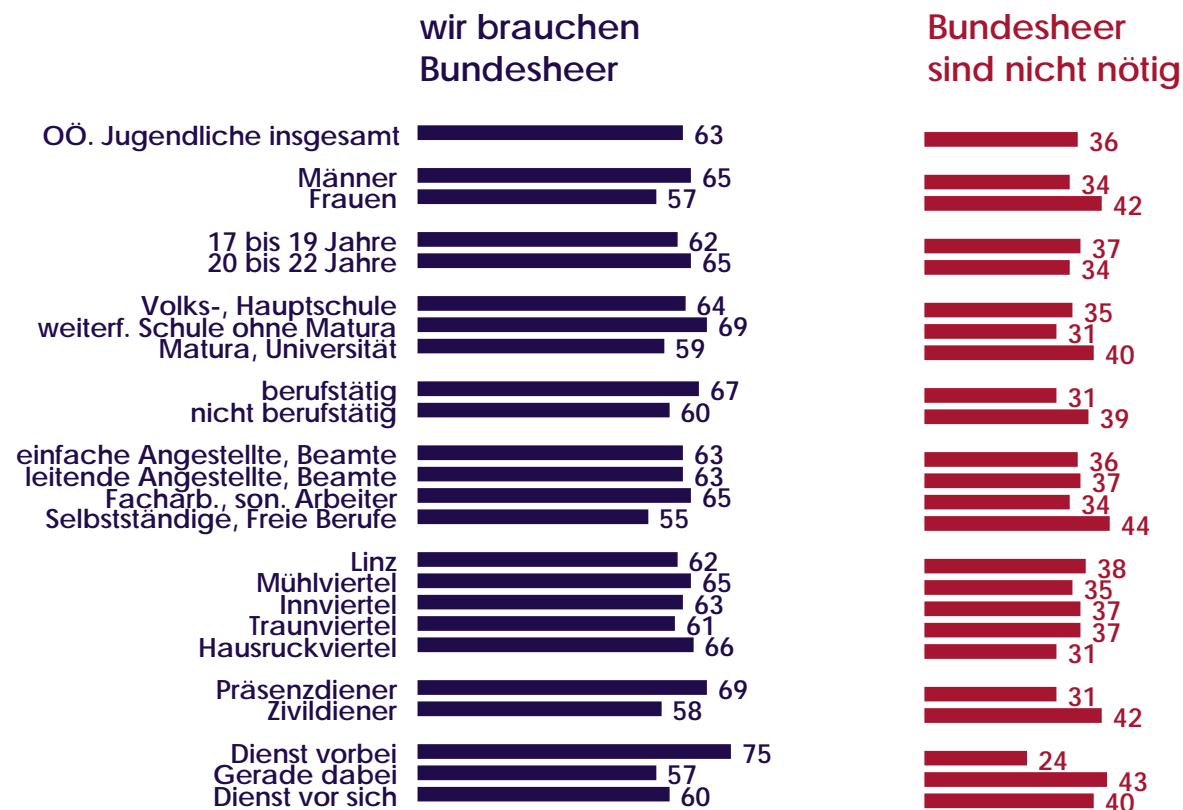
n=400 CATI-Interviews, repräsentativ für die oberösterreichischen Jugendlichen zwischen 17 und 22 Jahren
 Erhebungszeitraum: 20. bis 26. November 2003
 Maximale statistische Schwankungsbreite bei n=200 ist ± 7,10 Prozent.

Chart 5



BUNDESHEER IST NÖTIG!

Frage 9: Aus Ihrer Sicht: Ist das Bundesheer nötig für Österreich und die österreichische Gesellschaft oder benötigen wir das Bundesheer nicht?



Ergebnisse in Prozent
 Dokumentation der Umfrage ZR817:

n=400 CATI-Interviews, repräsentativ für die oberösterreichischen Jugendlichen zwischen 17 und 22 Jahren
 Erhebungszeitraum: 20. bis 26. November 2003
 Maximale statistische Schwankungsbreite bei n=200 ist $\pm 7,10$ Prozent.

Chart 6

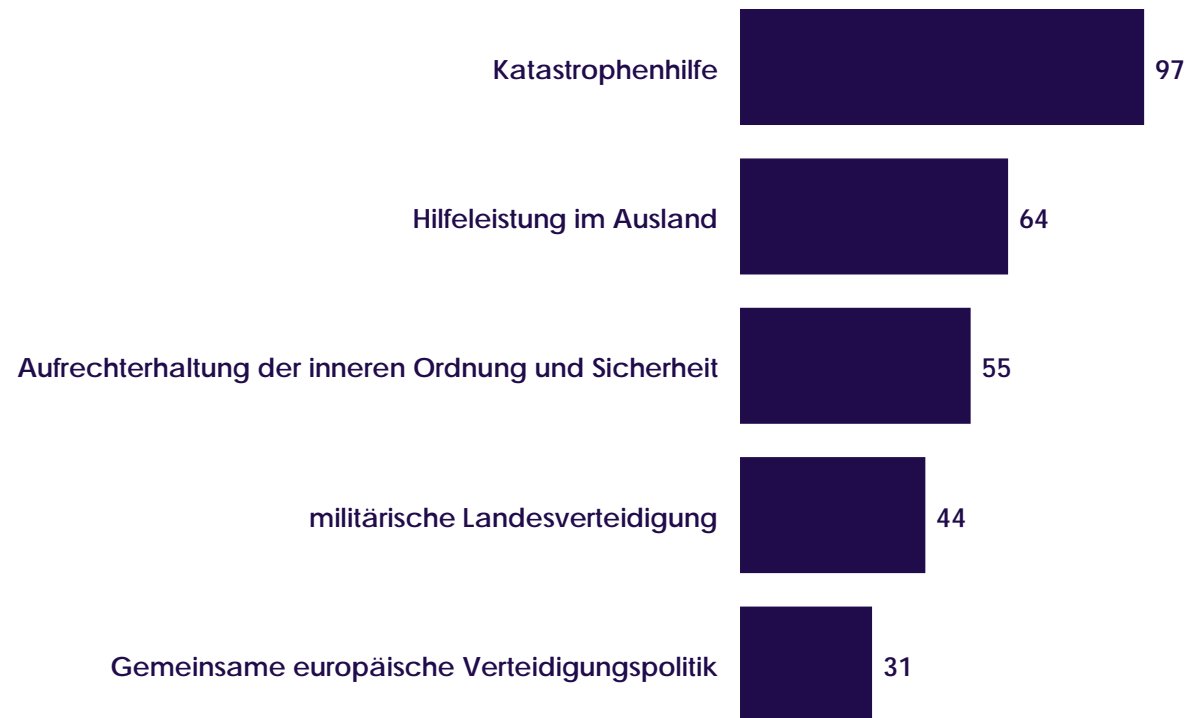


AUFGABEN DES BUNDESHEERES

Frage 11: Kommen wir nun kurz zum Bundesheer; ich lese Ihnen nun verschiedene Aufgaben des Bundesheeres vor; was davon ist Ihrer Meinung nach besonders wichtig?

Besonders wichtig ist -

OÖ Jugendliche
insgesamt



Ergebnisse in Prozent
Dokumentation der Umfrage ZR817:

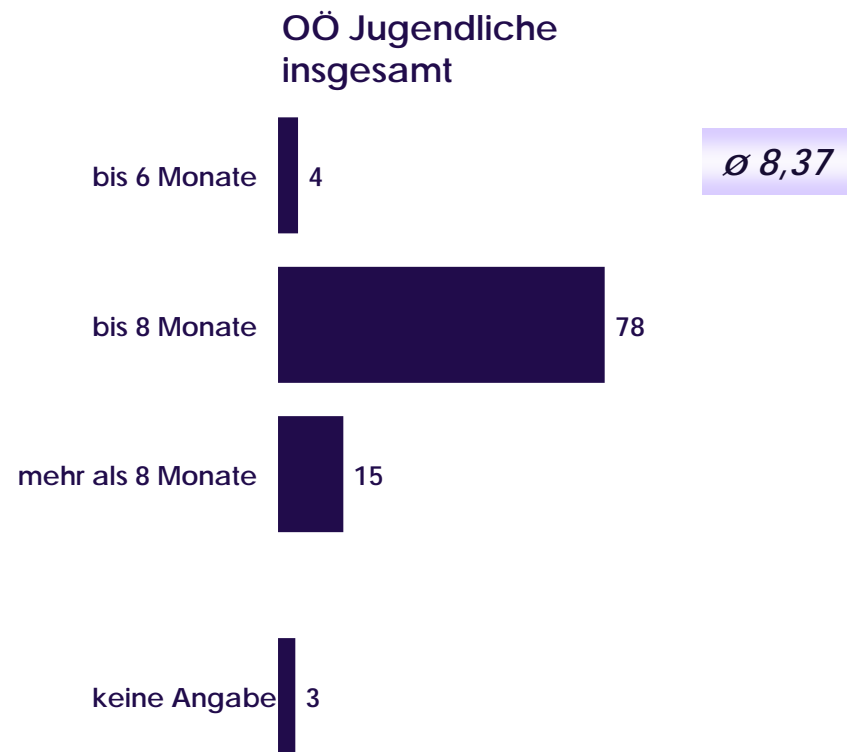
n=400 CATI-Interviews, repräsentativ für die oberösterreichischen Jugendlichen zwischen 17 und 22 Jahren
Erhebungszeitraum: 20. bis 26. November 2003
Maximale statistische Schwankungsbreite bei n=200 ist $\pm 7,10$ Prozent.

Chart 7



DAUER DES PRÄSENZDIENSTES

Frage 12: Wissen Sie eigentlich, wie lange der Präsenzdienst derzeit in Österreich dauert? Wie viele Monate sind das?



Ergebnisse in Prozent
Dokumentation der Umfrage ZR817:

n=400 CATI-Interviews, repräsentativ für die oberösterreichischen Jugendlichen zwischen 17 und 22 Jahren
Erhebungszeitraum: 20. bis 26. November 2003
Maximale statistische Schwankungsbreite bei n=200 ist $\pm 7,10$ Prozent.

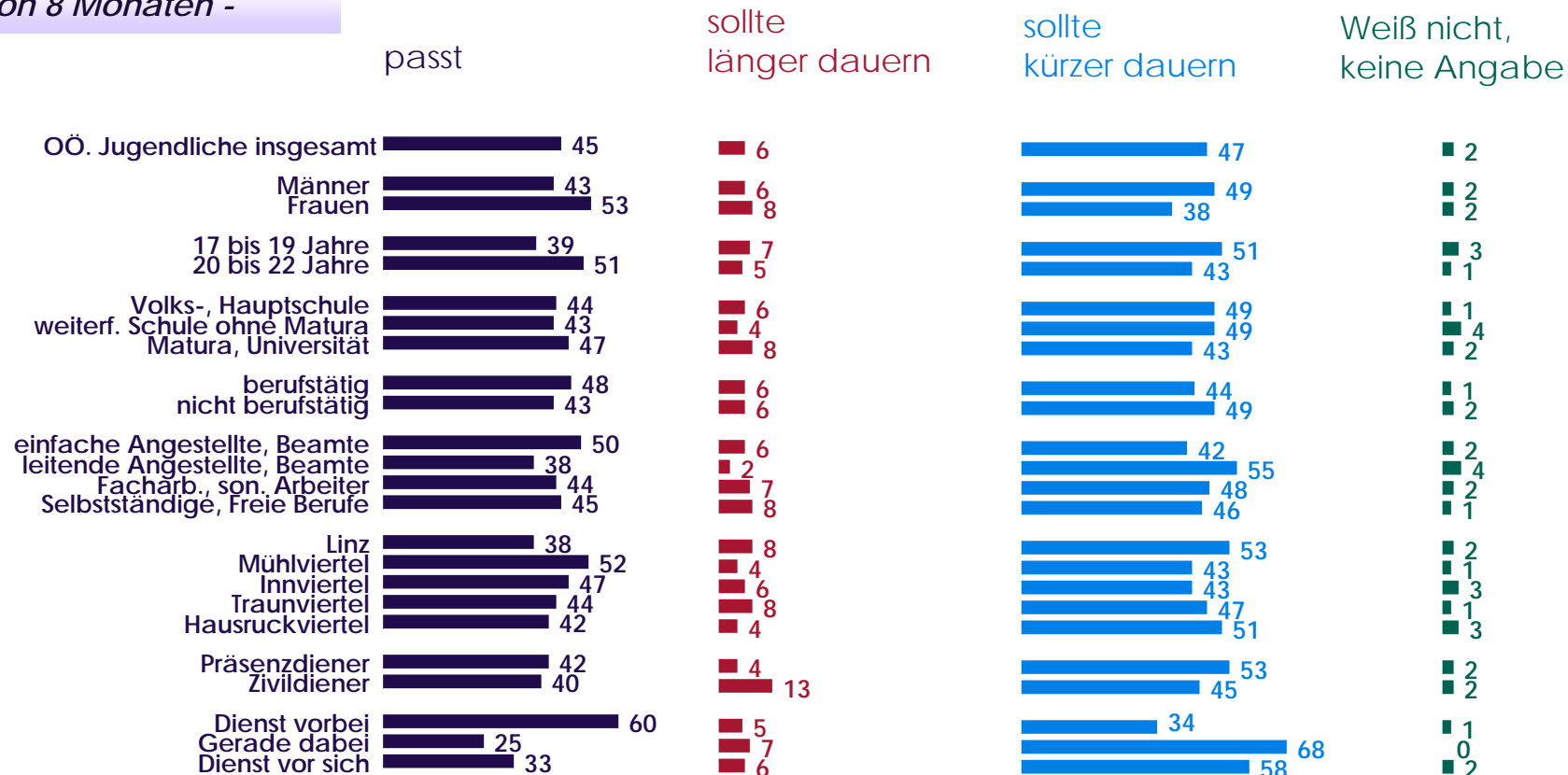
Chart 8



PRÄSENZDIENST VERKÜRZUNG SINNVOLL

Frage 13: Derzeit dauert der Präsenzdienst 8 Monate; aus Ihrer Sicht: Passt diese Wehrdienstdauer, sollte der Wehrdienst eher länger dauern oder eher kürzer sein?

Die Wehrdienstdauer von 8 Monaten -



Ergebnisse in Prozent
 Dokumentation der Umfrage ZR817:

n=400 CATI-Interviews, repräsentativ für die oberösterreichischen Jugendlichen zwischen 17 und 22 Jahren
 Erhebungszeitraum: 20. bis 26. November 2003
 Maximale statistische Schwankungsbreite bei n=200 ist ± 7,10 Prozent.

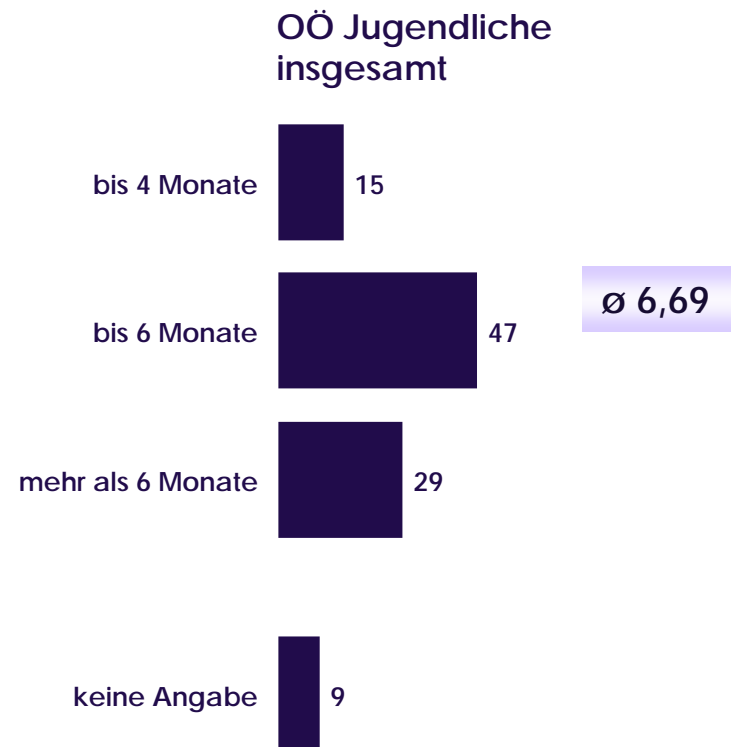
Chart 9



MINDESTDAUER PRÄSENZDIENST

Frage 14: Aus Ihrer Sicht: Wie lange muss der Präsenzdienst zumindest dauern, damit die Funktionen des Bundesheeres erfüllt werden können? Wie viele Monate sind das in etwa?

Der Präsenzdienst sollte mindestens dauern -



Ergebnisse in Prozent
Dokumentation der Umfrage ZR817:

n=400 CATI-Interviews, repräsentativ für die oberösterreichischen Jugendlichen zwischen 17 und 22 Jahren
Erhebungszeitraum: 20. bis 26. November 2003
Maximale statistische Schwankungsbreite bei n=200 ist $\pm 7,10$ Prozent.

Chart 10



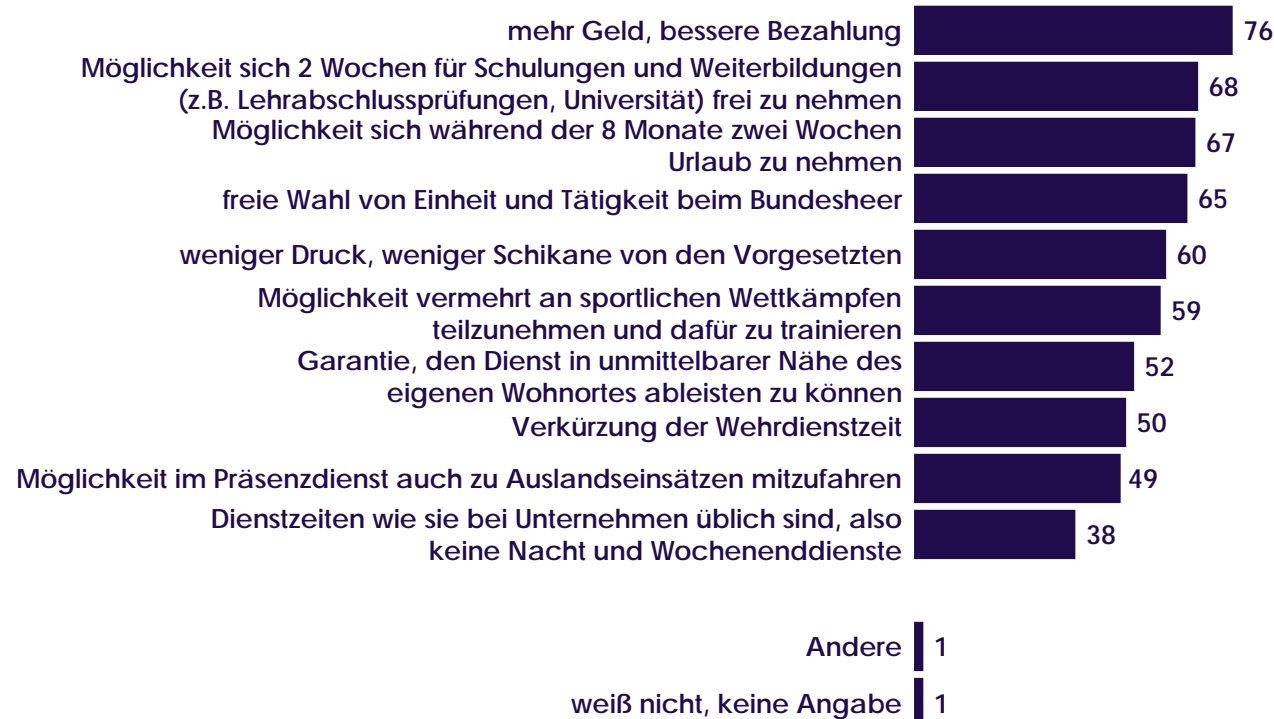
MÖGLICHKEITEN, DEN PRÄSENZDIENST ATTRAKTIVER ZU GESTALTEN

Frage 15: Ich lese Ihnen nun verschiedene Möglichkeiten vor, um den Präsenzdienst attraktiver zu gestalten; was davon ist Ihrer Meinung nach

besonders positiv?

Besonders attraktiv wäre -

OÖ Jugendliche
insgesamt



Ergebnisse in Prozent

Dokumentation der Umfrage ZR817:

n=400 CATI-Interviews, repräsentativ für die oberösterreichischen Jugendlichen zwischen 17 und 22 Jahren

Erhebungszeitraum: 20. bis 26. November 2003

Maximale statistische Schwankungsbreite bei n=200 ist $\pm 7,10$ Prozent.

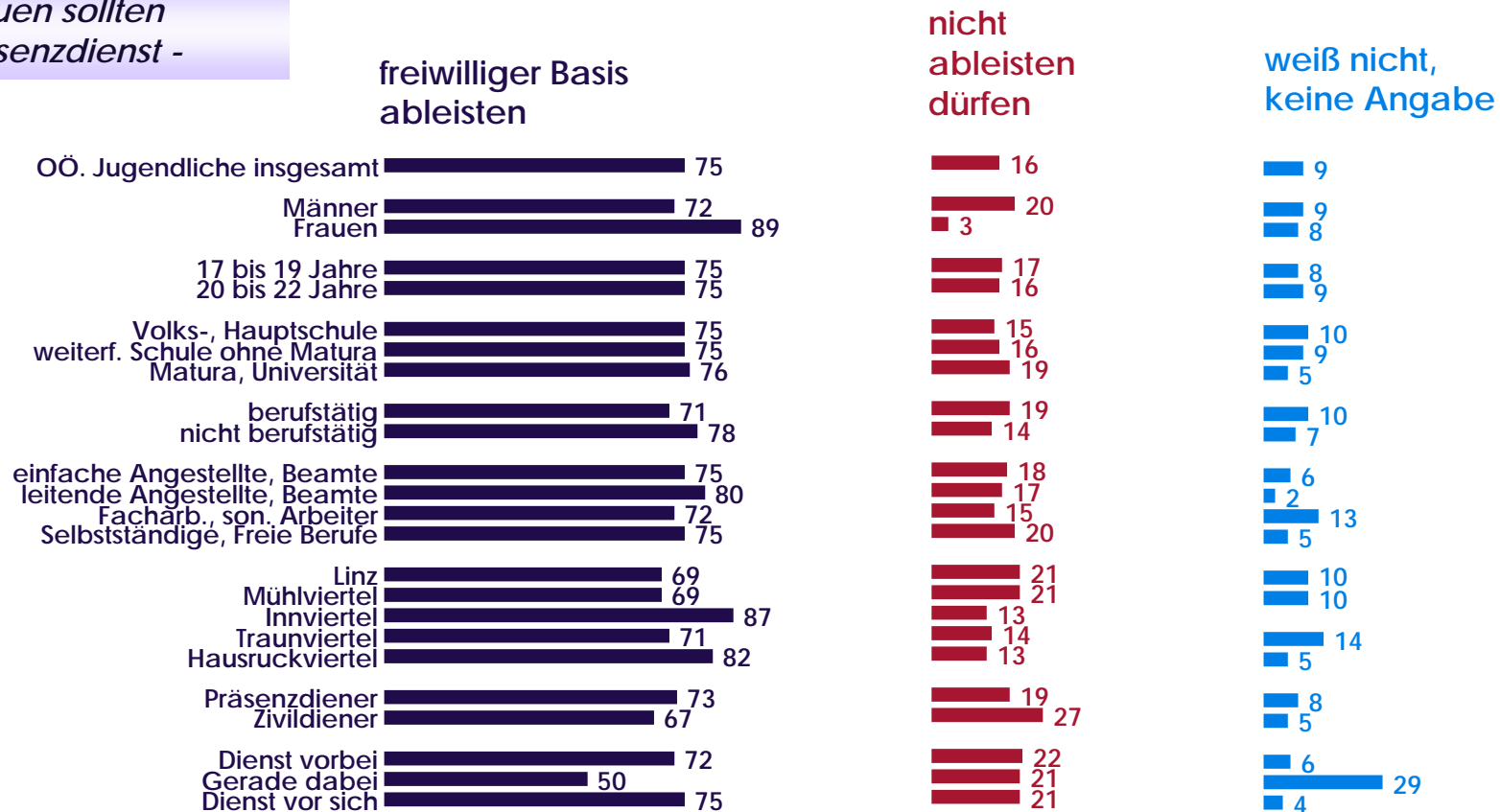
Chart 11



WEHRDIENST AUCH FÜR FRAUEN - AUF FREIWILLIGER BASIS

Frage 16: Derzeit können Frauen sich beim Bundesheer verpflichten und eine Karriere als Unteroffizier oder Offizier einschlagen. Es wird aber immer wieder diskutiert, ob auch Frauen die Möglichkeit haben, nur den Präsenzdienst beim Bundesheer abzuleisten. Was halten Sie eigentlich davon? Sollen Frauen die Möglichkeit haben, den Präsenzdienst abzuleisten oder nicht? Würden Sie sagen -

**Frauen sollten
Präsenzdienst -**



Ergebnisse in Prozent
Dokumentation der Umfrage ZR817:

Chart 12

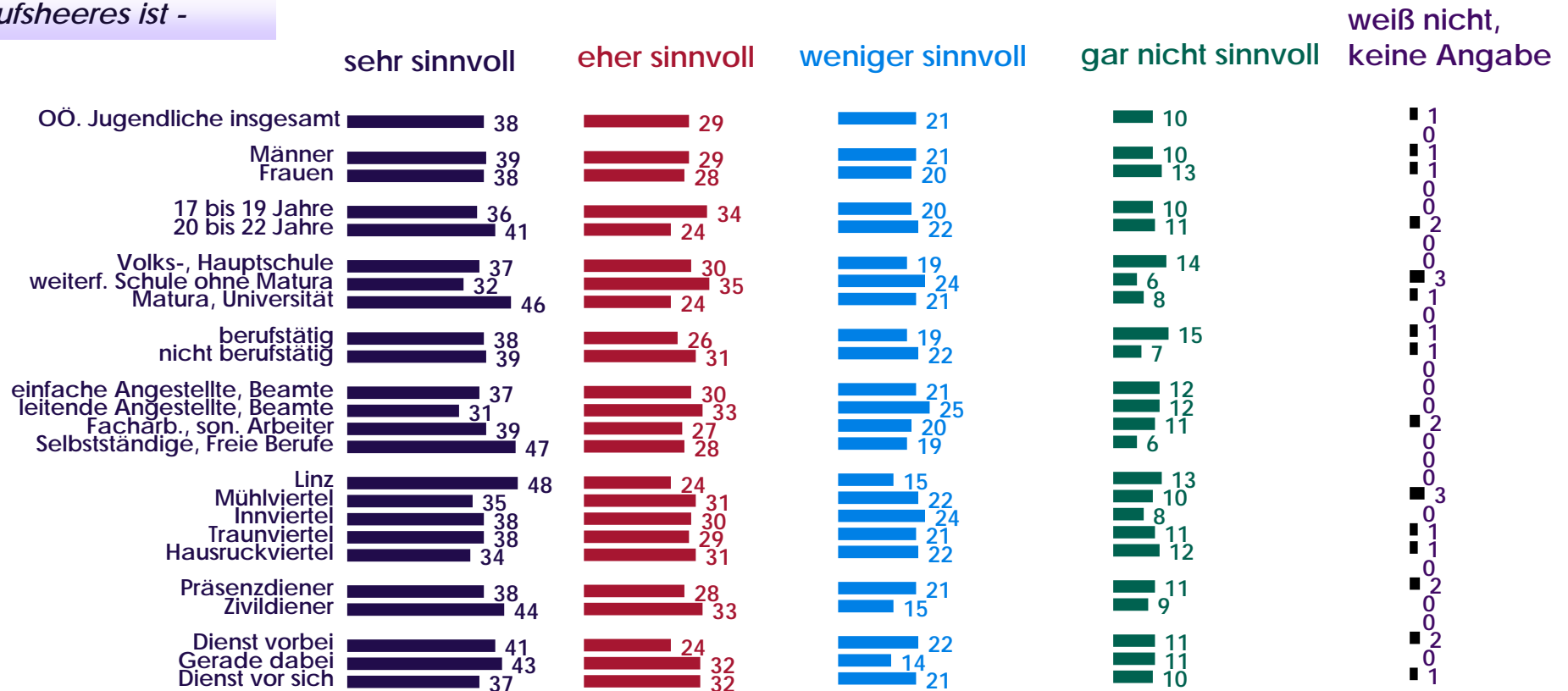
n=400 CATI-Interviews, repräsentativ für die oberösterreichischen Jugendlichen zwischen 17 und 22 Jahren
Erhebungszeitraum: 20. bis 26. November 2003
Maximale statistische Schwankungsbreite bei n=200 ist $\pm 7,10$ Prozent.



BERUFSHEER DURCHAUS SINNVOLL

Frage 17: Zum Teil wird auch diskutiert, dass Heer zu einem Berufsheer zu machen und damit die Wehrpflicht zu reduzieren bzw. ganz abzuschaffen. Was halten Sie von diesen Überlegungen?

Die Einführung eines Berufsheeres ist -



Ergebnisse in Prozent
 Dokumentation der Umfrage ZR817:

n=400 CATI-Interviews, repräsentativ für die oberösterreichischen Jugendlichen zwischen 17 und 22 Jahren
 Erhebungszeitraum: 20. bis 26. November 2003
 Maximale statistische Schwankungsbreite bei n=200 ist ± 7,10 Prozent.

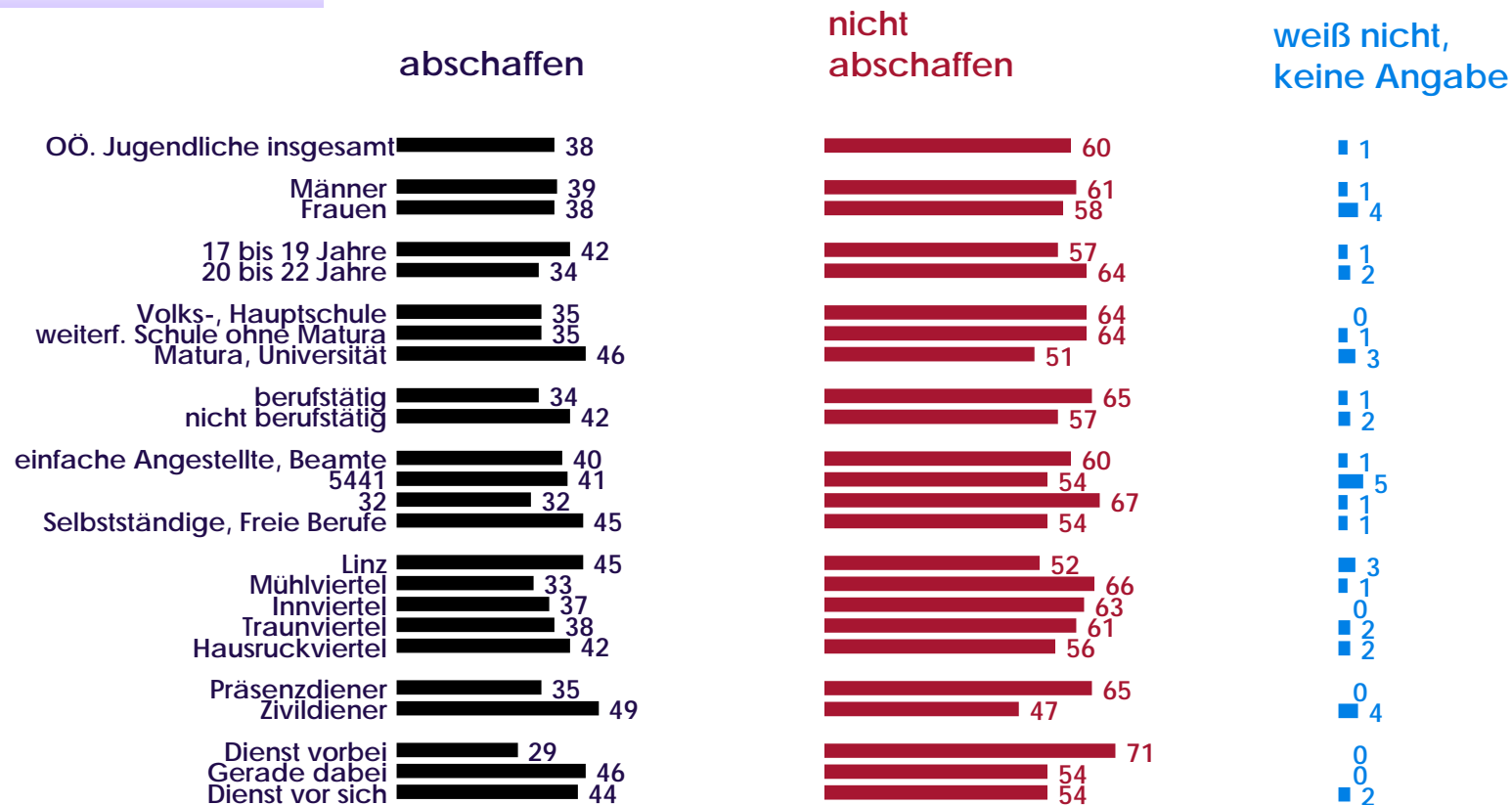
Chart 13



PRÄSENZDIENST NICHT ABSCHAFFEN

Frage 23: So alles in allem: Wenn Sie die Entscheidung treffen müssten – würden Sie den Präsenzdienst abschaffen oder nicht?

Präsenzdienst sollte man -



Ergebnisse in Prozent
 Dokumentation der Umfrage ZR817:

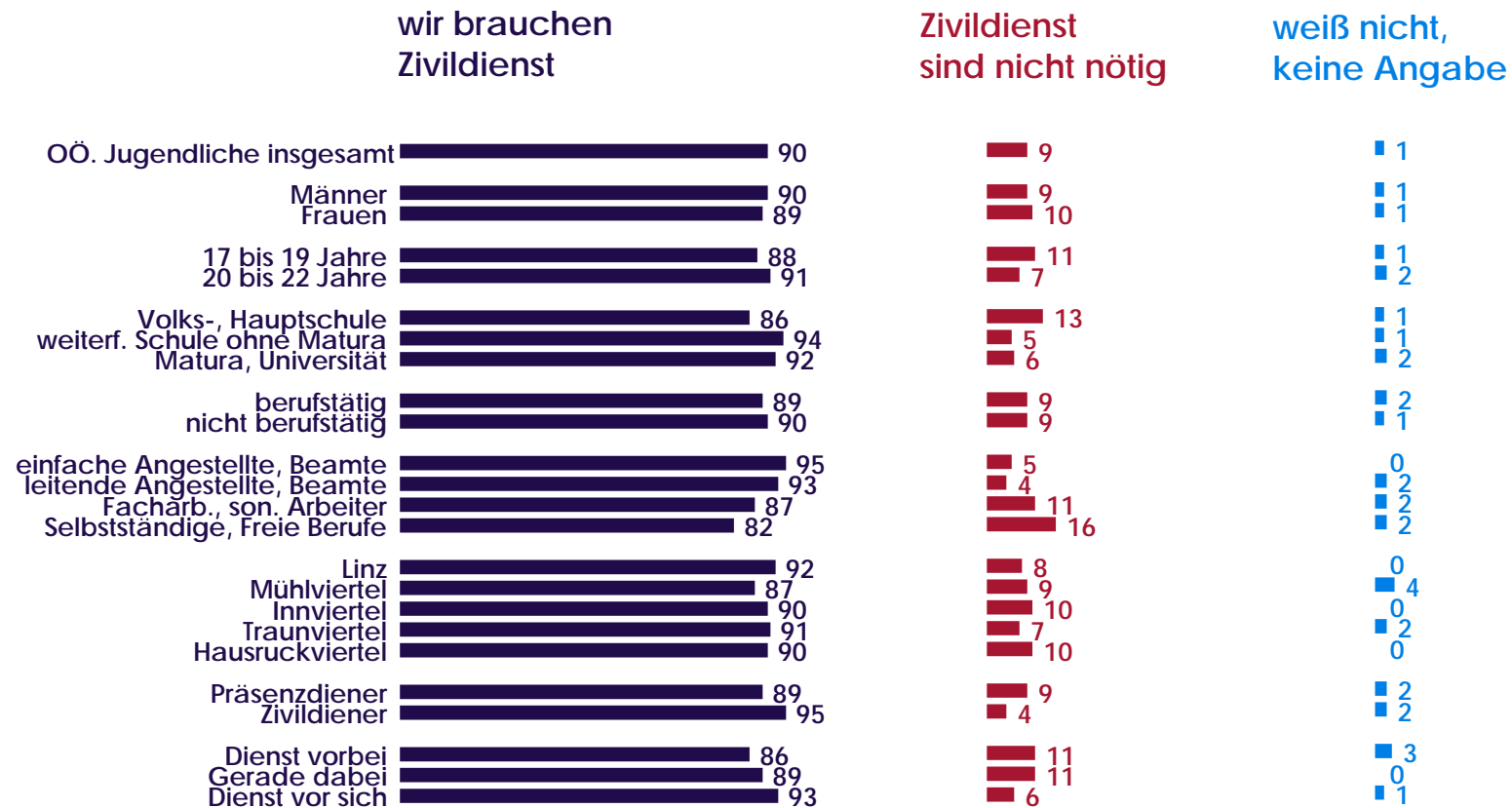
n=400 CATI-Interviews, repräsentativ für die oberösterreichischen Jugendlichen zwischen 17 und 22 Jahren
 Erhebungszeitraum: 20. bis 26. November 2003
 Maximale statistische Schwankungsbreite bei n=200 ist $\pm 7,10$ Prozent.

Chart 14



ZIVILDIENTST UNUMSTRITTEN

Frage 10: Und der Zivildienst? Ist der Zivildienst nötig für Österreich und die österreichische Gesellschaft oder benötigen wir den Zivildienst nicht?



Ergebnisse in Prozent
 Dokumentation der Umfrage ZR817:

Chart 15

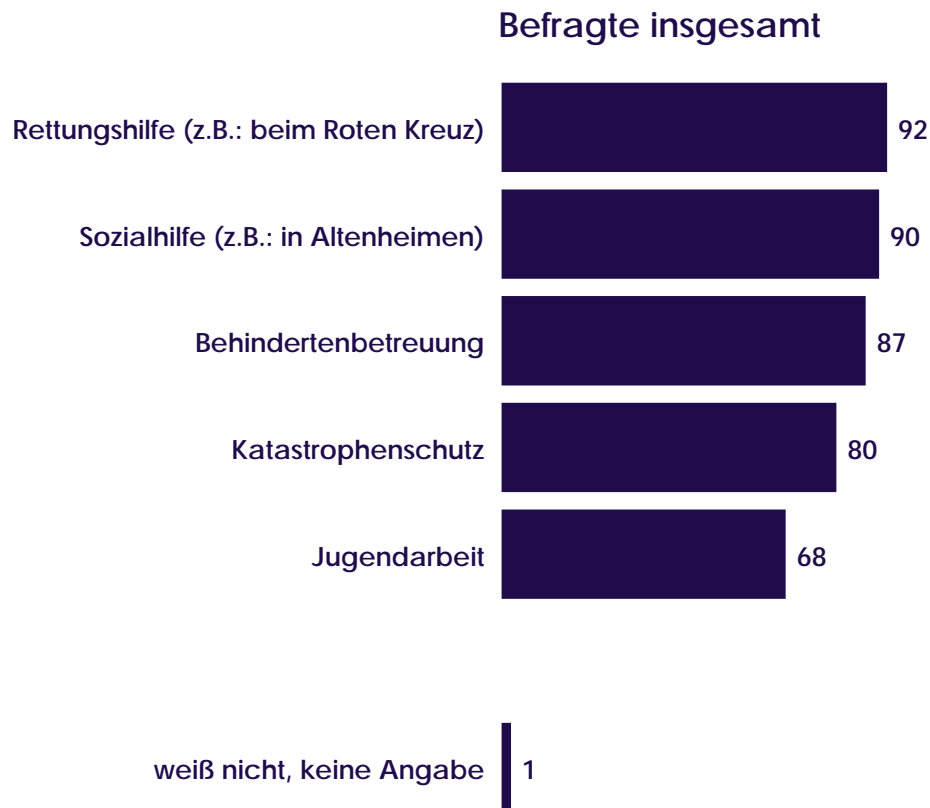
n=400 CATI-Interviews, repräsentativ für die oberösterreichischen Jugendlichen zwischen 17 und 22 Jahren
 Erhebungszeitraum: 20. bis 26. November 2003
 Maximale statistische Schwankungsbreite bei n=200 ist ± 7,10 Prozent.



AUFGABEN DES ZIVILDIENTESTES

Frage 18: Kommen wir nun kurz zum Zivildienst; ich lese Ihnen nun verschiedene Aufgaben des Zivildienstes vor; was davon ist Ihrer Meinung nach besonders wichtig?

Besonders wichtig ist -



Ergebnisse in Prozent
Dokumentation der Umfrage ZR817:

n=400 CATI-Interviews, repräsentativ für die oberösterreichischen Jugendlichen zwischen 17 und 22 Jahren
Erhebungszeitraum: 20. bis 26. November 2003
Maximale statistische Schwankungsbreite bei n=200 ist $\pm 7,10$ Prozent.

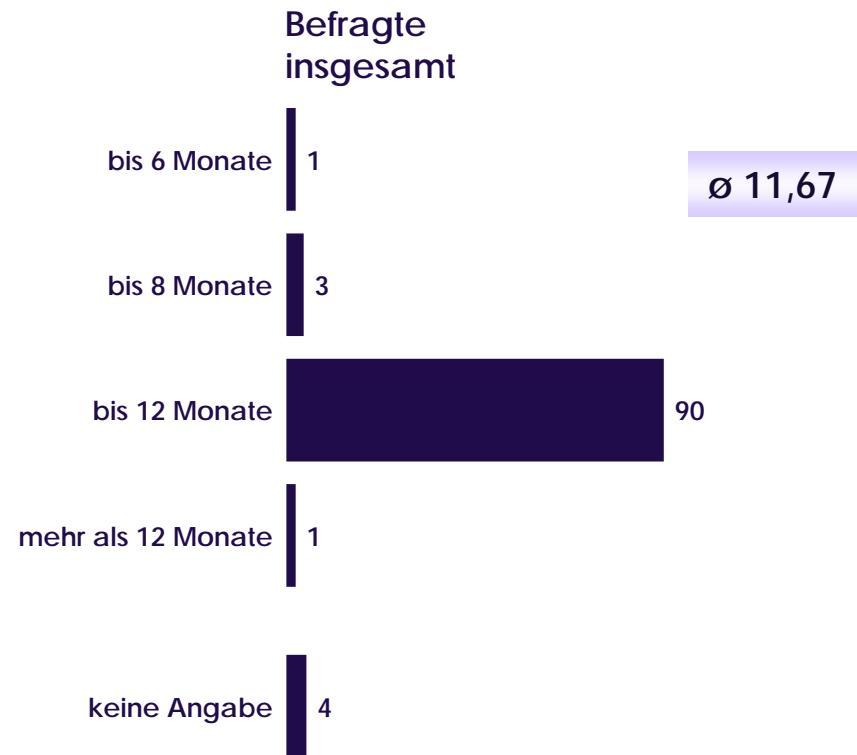
Chart 16



DAUER DES ZIVILDienstES

Frage 19: Wissen Sie eigentlich, wie lange der Zivildienst derzeit in Österreich dauert? Wie viele Monate sind das?

Der Zivildienst dauert -



Ergebnisse in Prozent

Dokumentation der Umfrage ZR817:

n=400 CATI-Interviews, repräsentativ für die oberösterreichischen Jugendlichen zwischen 17 und 22 Jahren

Erhebungszeitraum: 20. bis 26. November 2003

Maximale statistische Schwankungsbreite bei n=200 ist $\pm 7,10$ Prozent.

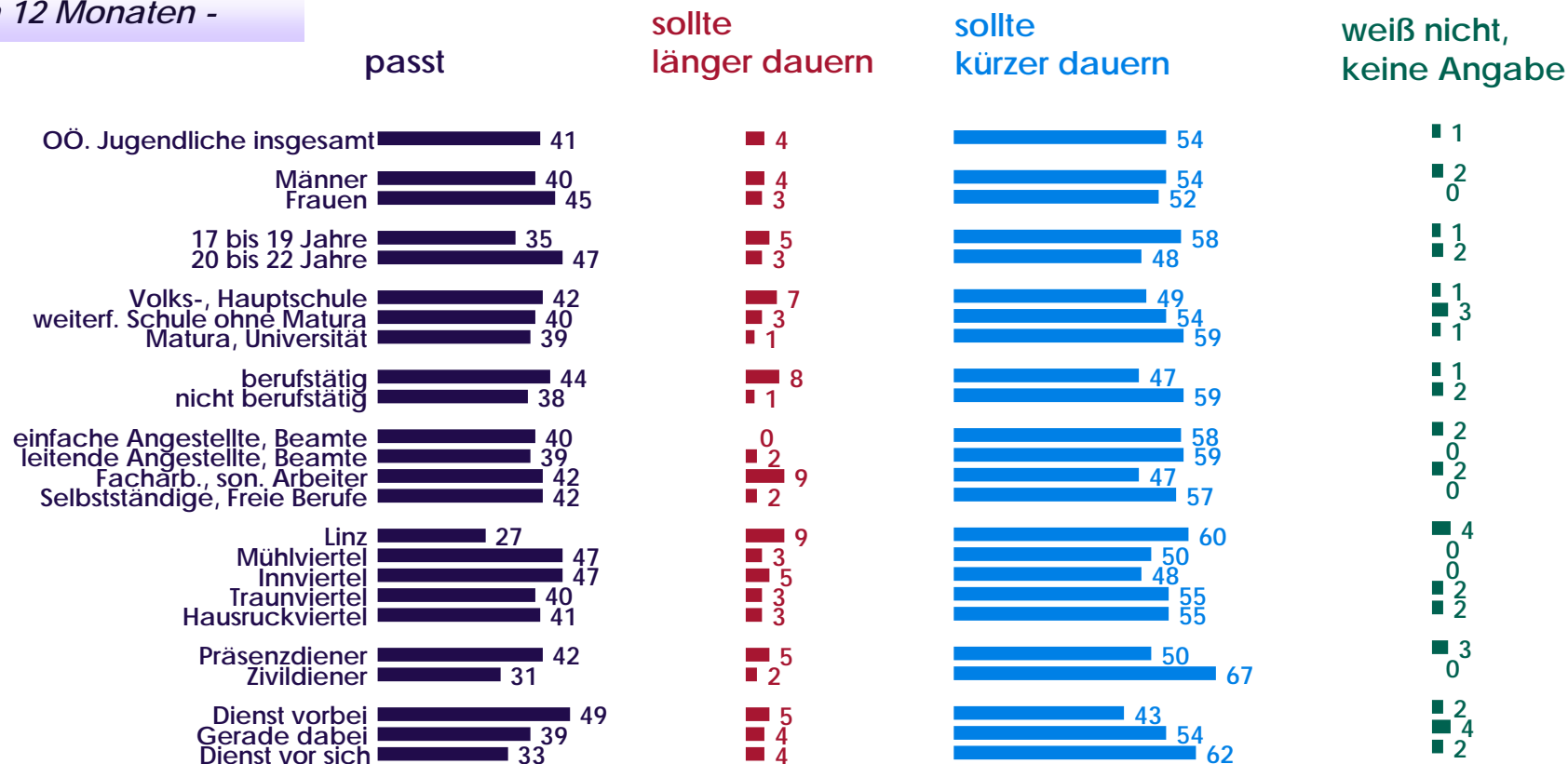
Chart 17



ZIVILDienstDAUER-MEHRHEIT FÜR VERKÜRZUNG

Frage 20: Derzeit dauert der Zivildienst 12 Monate mit zwei Wochen Urlaub; aus Ihrer Sicht: Passt diese Zivildienstdauer, sollte der Zivildienst eher länger dauern oder eher kürzer sein?

Die Zivildienstdauer von 12 Monaten -



Ergebnisse in Prozent
 Dokumentation der Umfrage ZR817:

n=400 CATI-Interviews, repräsentativ für die oberösterreichischen Jugendlichen zwischen 17 und 22 Jahren
 Erhebungszeitraum: 20. bis 26. November 2003
 Maximale statistische Schwankungsbreite bei n=200 ist ± 7,10 Prozent.

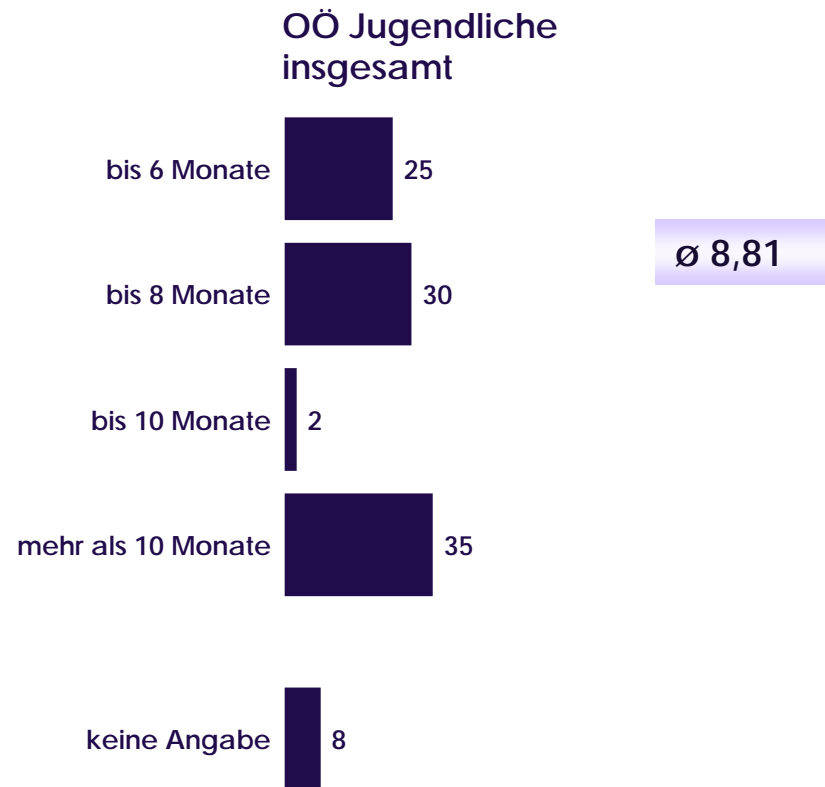
Chart 18



MINDESTDAUER ZIVILDIENTST

Frage 21: Aus Ihrer Sicht: Wie lange muss der Zivildienst zumindest dauern, damit die Funktionen des Zivildienstes erfüllt werden können? Wie viele Monate sind das in etwa?

Der Zivildienst müsste mindestens dauern -



Ergebnisse in Prozent
Dokumentation der Umfrage ZR817:

n=400 CATI-Interviews, repräsentativ für die oberösterreichischen Jugendlichen zwischen 17 und 22 Jahren
Erhebungszeitraum: 20. bis 26. November 2003
Maximale statistische Schwankungsbreite bei n=200 ist $\pm 7,10$ Prozent.

Chart 19



MÖGLICHKEITEN, DEN ZIVILDIENTST ATTRAKTIVER ZU GESTALTEN

Frage 22: Ich lese Ihnen nun verschiedene Möglichkeiten vor, um den Zivildienst attraktiver zu gestalten; was davon ist Ihrer Meinung nach

besonders positiv?

Besonders attraktiv wäre -

Befragte
insgesamt



Ergebnisse in Prozent

Dokumentation der Umfrage ZR817:

n=400 CATI-Interviews, repräsentativ für die oberösterreichischen Jugendlichen zwischen 17 und 22 Jahren

Erhebungszeitraum: 20. bis 26. November 2003

Maximale statistische Schwankungsbreite bei n=200 ist $\pm 7,10$ Prozent.

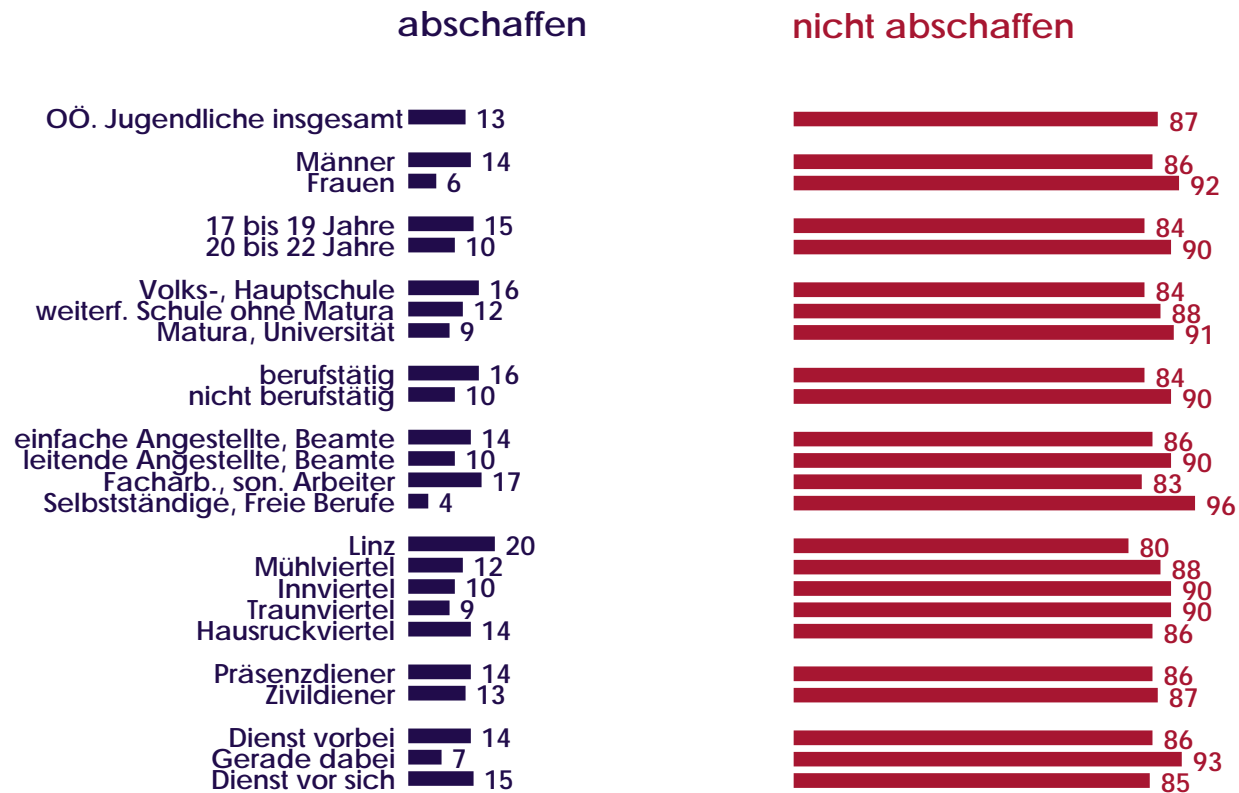
Chart 20



ZIVILDienst NICHT ABSCHAFFEN

Frage 24: Und beim Zivildienst: Wenn Sie die Entscheidung treffen müssten – würden Sie den Zivildienst abschaffen oder nicht?

Zivildienst sollte man -



Ergebnisse in Prozent

Dokumentation der Umfrage ZR817:

n=400 CATI-Interviews, repräsentativ für die oberösterreichischen Jugendlichen zwischen 17 und 22 Jahren

Erhebungszeitraum: 20. bis 26. November 2003

Maximale statistische Schwankungsbreite bei n=200 ist $\pm 7,10$ Prozent.

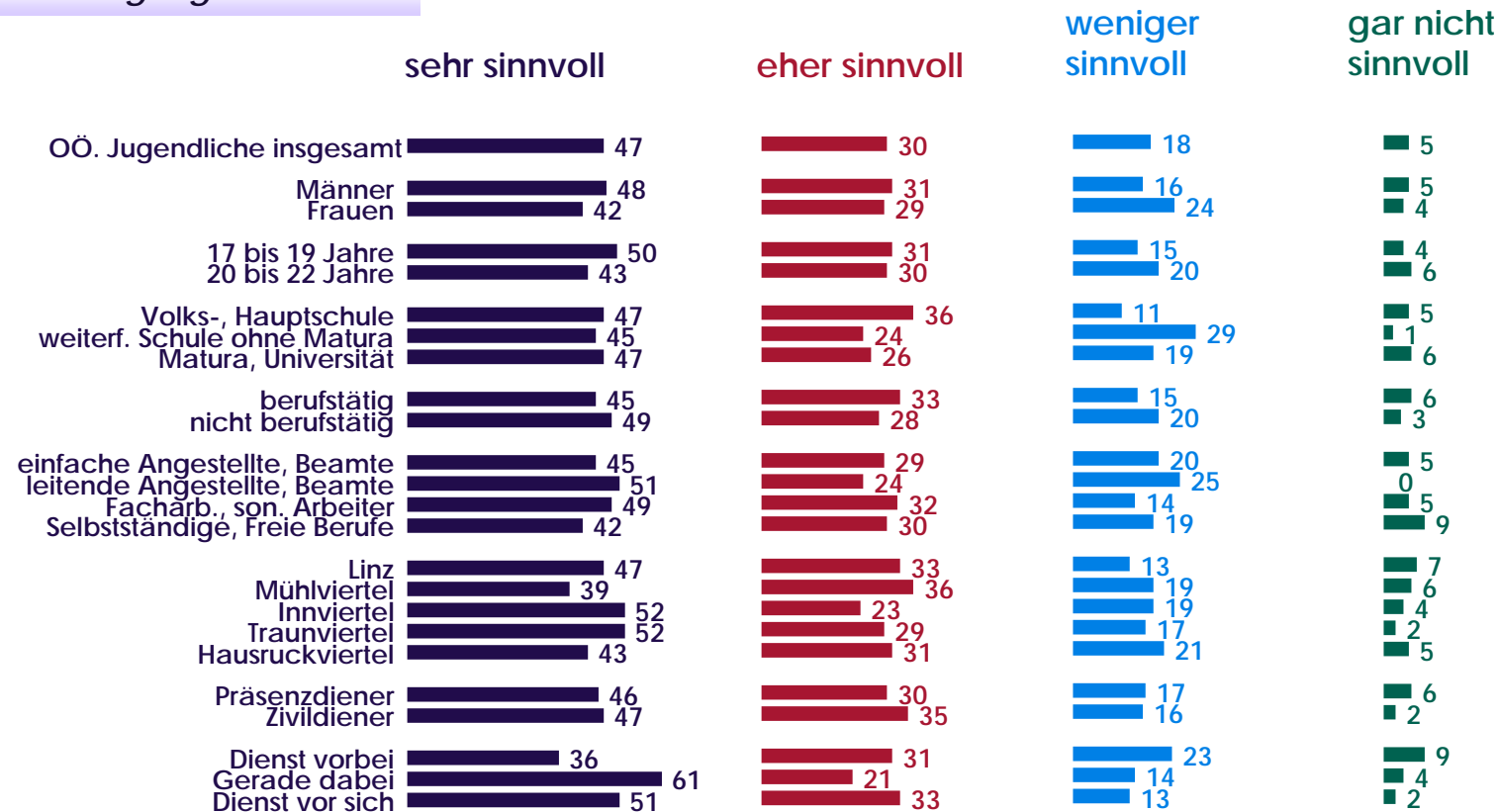
Chart 21



HOHE ZUSTIMMUNG ZUM KONZEPT

Frage 25: Noch eine letzte Frage; es gibt auch Überlegungen Bundesheer und Zivildienst auf 6 Monate zu verkürzen und durch die Möglichkeit von Weiterbildungstagen attraktiver zu gestalten. Was halten Sie von diesen Überlegungen? Sind diese Ihrer Meinung nach -

Diese Überlegungen sind -



Ergebnisse in Prozent
 Dokumentation der Umfrage ZR817:

n=400 CATI-Interviews, repräsentativ für die oberösterreichischen Jugendlichen zwischen 17 und 22 Jahren
 Erhebungszeitraum: 20. bis 26. November 2003
 Maximale statistische Schwankungsbreite bei n=200 ist ± 7,10 Prozent.

Chart 22

